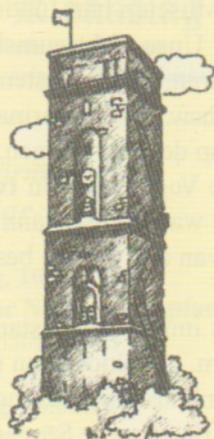


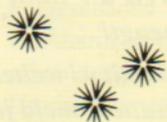


De Klokkslag

Informationen vom
Heimatverein der Insel Borkum



Tüsken de Jahren



Eevkes de Ogen dicht maken.
Lüstern up dat wat was,
un wachten up dat, wat kummt.

Leiwe Leden un Fründen van de Heimatverein up't Eilandje Börkum!

Tüsken de Jahren – Tied, dat man taurüg-
kickt up dat Jahr, dat nu tauende geiht.
Man uk Tied, na vörn tau kieken. Wat brengt
dat neje Jahr? Waar geiht up an?

Laat uns even kieken up all dat, wat d'r geböht
is in de Verein in 2015.

bidragen. Up de Böhn van't Toornhuuske heb-
ben de Kinder van gruselke Vertellsels rund um
de Olde Toorn hört.



D'r wassen vööl gesellege Stünden, so as „Früh-
lingserwachen“ in't Museum, „Puffert un Pe-
ren-Eten“ för unse Senioren in't Toornhuuske.
Nei tau vergeten unse **Stratenfesche** „Rund
um de Olde Toorn“, waar weer sovööl flietege
Mensken mithulpen hebben, dat `t ein so moje
Dag ward.

För de Kinder gaff't **Plattdüüts-Stünden**, in
de Kinnertune un uk in de Grundschaule. Tau
de **Ferienpass** hebben wi mit de Aktion „Wenn
Nachtgespenster zu Tagesgeistern werden...“

De „Teezeremonie“, deej ja nu vörlopeg in't
Toornhuuske offholden ward, nehmen de Gasten
geern an. Bi ein lecker Koppke Tee vertellt unse
„Türmer“ Gottfried Sauer vööl over Börkums
Geschichte.



Dat Museum harr uk dit Jahr weer vööl Besu-
kers. Unse „Museumsklöttje“ sitt d'r düchtig
achteran, dat de Gasten dör Führungen, Verkla-
ren, usw. vööl Informationen van unse Eiland
mit up de Weg kriegen.

In de Vogelhalle bin **tweetj neije Vitri-
nen** up-
stellt warden. So kann man de utgestellte Sa-
ken van alle Sieden bestgaud bekieken.

So is immer wat instand tau setten un tau ver-
betern, nei bloot in un um't Museum, uk an dat
Toornhuuske will Hand anleggt warden.

Man de grootste Sörgeen maakt uns immer noch
de Olde Toorn. D'r fallen uns ein Bülte Steinen
tegen. Man ji könen seker wesen: wi setten al-
les d'r an, dat Borkums Wahrteiken, unse Olde
Baas, nei bloot van buten tau bekieken is – man
mutt d'r weer umhoog dör'n!

Wat d'r anners noch geböhrt is in't offlopene
Jahr, vertellt unse Vörsitter Anfang Määrt up
unse Vergadering.

Wi bedanken uns van Harten för all de Stöön,
deej ji de Verein geven!

För jau all mitnander moje Wiehnachtsdagen
un ein gaude Overgang in dat Jahr 2016

*De Vörsand van de Heimatverein
up't Eilandje Borkum*

Inladen

*An Saterdag, de 16. Januar 2016 , 11.30
Ühr, will dat „Kookklöttje“ weer unse Leden
over tachenteg (achtzig Jahre) bekoken.*

*Dittmal gefft ein rechtet Wintereten: „Dröge
Bohnen“.*

*Well d'r Sinn an hett – ji bin van Harten
neugt!*

*Damit wi weiten, hauvööl Potten wi upsetten
mitten, meld jau even an:*

Gertrud Akkermann-Burmeister, Tel.: 72 27

Theda Akkermann, Tel.: 15 33 off 92 44 75

De Klokkslag

*Informationen vom
Heimatverein der Insel Borkum*

Plattdüüts in't Toornhuuske

An Dingsdag, 15. Dezember um 19.00 Ühr sall dat
losgahn. Wi raken uns in't Toornhuus, Kirchstr.2,
un wullen Platt prootjen, Vertellsels un Riemsels
vörlesen, aver uk ein bietje Ardegekeit hebben.

Elk un ein deej mitmaken will is neugt.

Nu kummt dat d'r up an hau vööl Lüü komen – wi
hebben vör, uns einmal in de Maant tau raken.

Das Leben der Ahnen

Vortrag über das „Borkum-Syndrom“

Ein aufmerksames Publikum lauschte auf Einladung des Heimatvereins am Freitag, den 13. November 2015 im altherwürdigen „Weißen Saal“ des Dorfhofes den Ausführungen der Anthropologin Dr. Angelika Burkhardt, die freiberuflich gutachterlich tätig ist und seit geraumer Zeit die erhaltenen Skelette und Knochenfunde untersucht, die bei den Ausgrabungen auf dem sogenannten Walfängerfriedhof am Alten Turm zu Borkum gefunden wurden.

Es handelt sich um überwiegend junge Männer, die schon im Alter zwischen 20 und 30 Jahren an den Folgen großer körperlicher

Belastung verstarben. Die Knochenfunde gaben zunächst große Rätsel auf. Ihre These, dass die jungen Männer durch Überaktivität auf den Walfangschiffen an den Folgeschäden litten, hat Frau Dr. Burkhardt revidiert, weil inzwischen durch molekularbiologische Untersuchungen in München weitere Ergebnisse vorliegen. Ein sehr seltener Gendefekt verursachte eine Bindegewebsschwäche und die Verstorbenen wurden bereits vor 1720 beigesetzt.

Ein ausführliche schriftliche Dokumentation ist in Vorbereitung und kann sicher bald vorgestellt werden.



Grabungen am Alten Turm im Frühjahr 2008

De Klokkslag

Informationen vom
Heimatverein der Insel Borkum

Even vörmarken - Termine

Sönddag, 10.01.2016

11.00 Ühr Neeijahrsempfang
in't Heimatmuseum

Saterdag, 16.01.2016

11.30 Ühr „Nu ward kookt –
Dröge Bohnen“ för unse Leden
over tachchenteg (80 Jahre)

Saterdag, 30.01.2016

Klönabend in de Kulturinsel

**Freitag, 11.03. bit Sönddag,
13.03.2016** „Insulaner un-
ner sück“ up Wangerooge

Anfang Määrt (Termin ward
noch fastleggt) Vergadering
(Jahreshauptversammlung)

Sönddag, 20.03.2016

11.00 Ühr „Frühlingserwa-
chen“ in't Museum

Sönddag, 27.07.2016

Stratenfesche
„Rund um de Olde Toorn“

Neue Sonderausstellung im Heimatmuseum „Dykhuis“

Börkumer Pflanzen

Ein Herbarium (von lat. herba = Kraut) ist eine Sammlung getrockneter und gepresster Pflanzen für wissenschaftliche Zwecke. Das Anlegen eines Herbariums war früher Voraussetzung für das Vor-examen als Apotheker. So übergab „de Börkumer Aptheiker“ Volker Ihmann vor einiger Zeit sein in einem stabilen Holzkasten aufbewahrtes „Meisterstück“ dem Heimatverein der Insel Borkum. Auch der Museumsleiter Dr. Helmer Zühlke brachte die Pflanzensammlung von Prof. Dr. Friedrich Panse, der auf der Insel nicht unbekannt ist. Vor vielen Jahren hatte die gelernte Drogistin Käthe Bakker ihre Ausarbeitung bereits dem hiesigen Heimatverein übergeben. Auf dem Dachboden des so genannten „Toornhuske“ lagerte zusätzlich eine Pflanzensammlung aus den Jahren 1877 - 1891, die nach Auskunft des „Naturwissenschaftlichen Vereins“ in Bremen dem Arzt Jochen Dreier zugeordnet werden kann, der zusammen mit dem bekannten Botaniker Franz Buchenau die floristischen Beobachtungen auf Borkum in verschiedenen Fachzeitschriften

publizierte. (Der heutige Schriftleiter des Vereins, Detlev Metzger, zeigte sich sehr erstaunt, dass der Borkumer Heimatverein über dieses seltene Herbarium verfügt und



Das Kleine Wintergrün (*Pyrola minor*)

will sich das historische Exemplar bei nächster Gelegenheit auf der Insel ansehen).

Kann man diese außergewöhnliche Sammlung dem Publikum präsentieren? Schnell bildete sich eine Arbeitsgruppe mit der versierten Diplom-Biologin Claudia Thorenmeier, dem Museumsführer Georg Jungermann, der sich in der Inselbotanik bestens auskennt, dem Apotheker i.R. Volker Ihmann, der jetzt auf dem Festland wohnt, aber telefonisch Kontakt hält, mit Gertrud Akkermann-Burmeister vom Vorstand und Jan Schneeberg, der die Pflanzennamen „up Platt“ finden soll. Als Grundstock sollen die vorhandenen Herbarien dienen, aber gleichzeitig müsste eine Verbindung zur Insel flora in der Jetztzeit hergestellt werden.

Bei verschiedenen Zusammenkünften und Vorgesprächen stellte sich schnell heraus, dass bei der Fülle der heimischen Pflanzenwelt nur schwerpunktmäßig besondere Exemplare ausgestellt werden können, zum Beispiel Heilpflanzen, die bei den Vorfahren zur Linderung verschiedener Krankheiten bekannt waren, oder ausgestorbene Spezies und natürlich „Planten“, die sehr selten sind.

„Dat Warkklöttje will verseuken de Utstellung mit Börkumer Pflanzen Ende van't Jahr in de Bönkamer van't Dykhuis tau presentieern.“

Moin, Kinder un junge Lü! Kennen ji dat Gedicht all?

Online

Och, Wiehnachtsmann, du olle Keerl,
wat is't bloot för'n Kummer.

Ik wull di simsens, man ik hebb nei dien Handynummer.

Nu sitt ik hier un koom nei wieder.

Vielleicht krieg ik di over Twitter?

(Ursel Meyer)

Grundschaulkinder, 3. un 4. Schauljahr, könen sück noch tau de Plattdüüts-Kurs anmelden: Tel. 1533 off 924475

Fotos: Gregor Ulsamer, André Thorenmeier, Kurt-Walter Wessolek, Borkum-Aktuell, Privat